

# „Rund um die Biene und alles Gesunde“

Ohne Gesundheit ist alles Nichts. B Shaw

Wir nehmen nur das auf und ziehen nur das an, was im Einklang mit unserer eigenen Schwingungsfrequenz ist.

Drum sei ehrlich mit dir und liebe die Wahrheit.  
Pflege Liebe und Harmonie.

Aus der Natur kommt die Arznei.  
Ihr gehört die Kraft,  
die Gift und Medizin erschafft.

Schon sind wir da, schon sind wir hier,  
Dich einzuführen  
in das Wesen der Natur und Tier.

Folge uns in dieses Reich,  
denn dann erfährst Du seine Wunderkraft sogleich.

Was Bienen mit Gesundheit und Gesundsein zu tun haben, ist in diesem  
*„Hausmittel Sammelurium“*  
beschrieben.

Das Höchste Gut des Menschen ist seine Gesundheit. Denn,---  
was nutzt es einem Millionär, --- sein ganzes Geld,--- wenn er krank ist?

Sind Sie gesund, so erleben Sie Freude, Glück und Zufriedenheit, - eben alles  
das, was unser Leben hier auf Erden so bereichert .

Meine Frau und ich haben alte vergessene, bewährte sowie neue  
„Hausmittel“ aufgespürt,  
die wir Ihnen gerne an die Hand geben um Krankheiten  
vorzubeugen, das Immunsystem zu stärken und so vielen  
Erkrankungen zuvorzukommen.

Wer natürlich seine Krankheit liebt, der benötigt diese Sammlung  
nicht.

Hier wird eine neuer Weg der Selbstverantwortung nicht nur  
gefördert, sonder jeder Einzelne sollte, sofern er denn möchte,  
diesen Weg beschreiten.

Gesund - und Heilwerden

„Ein neuer Weg der Selbsterforschung“

## **Ernährung:**

**80% Basisch und 20% Sauer ernähren.**

**80% Gemüse Obst Salat, 20% Brot Fleisch Fisch etc.**

Heutzutage ernähren sich fast alle Menschen umgekehrt und sind deswegen zu „sauer“. Saures Milieu,---- aha -- sagen sich hier die für Verwesung zuständigen Bakterien !..„dieser Körper ist sauer, wie das Fleisch einer Leiche, und muß entsorgt werden“.

Da dieser Vorgang anfangs im lebenden Organismus langsam und kaum merklich fortschreitet, entstehen irgendwann die unterschiedlichsten Krankheiten bis hin zu Krebs (benannt nach seinem Entdecker), welche allerdings zuerst auf der feinstofflichen Ebene manifestiert worden sind.

„Die Gesundheit erhält sich durch die richtige Mischung der Körpersäfte. Sobald eine falsche Mischung der Körpersäfte auftritt, entstehen die Krankheiten. Auch wenn die Krankheiten einen verschiedenen Sitz und die verschiedenartigsten Äußerungen haben, so liegen Ihnen doch ein und dasselbe Wesen zugrunde, nämlich

die falsche Mischung der Säfte.

Als Ursache für eine fehlerhafte Mischung der Säfte kommen in Frage solche, die vom Willen des Menschen abhängig sind, wie: Schädigung durch die Ernährung, den Beruf und durch ausschweifenden Lebenswandel.

- Zur Abwehr und zum Kampf gegen die gestörte Lebensharmonie entwickelt der Körper die Krankheit, in deren Sinn und Bedeutung es liegt, zu heilen“.

Hippokrates 460-377 v.Chr.

**Viele der im folgenden angegebenen Mittel können Sie selbst herstellen, oder aus unserem Internetladen beziehen.**

**Das bedeutet jedoch nicht, dass Sie auf einen Arzt verzichten sollten. Sprechen Sie mit ihm und handeln Sie immer begleitend in Absprache mit Ihrem Doktor.**

**„ Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker“**

Für Ihre Hinweise zu diesem Thema sind wir dankbar und werden diese hier veröffentlichen.

# Arznei aus der Natur

## Wirkstoffe in jeder Pflanze

Viele Menschen glauben, dass Arzneimittel nur von Pharmafirmen hergestellt und vorwiegend in Apotheken verkauft werden. Wenn Tiere laut denken könnten, würden Sie über solchen Unsinn nur nachsichtig schmunzelnd den Kopf schütteln. Sie wissen nämlich längst, dass die ganze Pflanzennatur nichts anderes ist als die allerbeste Apotheke. Selbst das scheinbar kümmerlichste Pflänzchen am Straßenrand enthält äußerst bioaktive Wirkstoffe, die sein Immunsystem stabil und seinen Stoffwechsel gesund erhalten. Nicht anders verhält es sich bei allen anderen rund 3000000 verschiedenen Arten von Landpflanzen – von der Geheimnisvoll – üppigen Unterwasserflora ganz abgesehen, über die wir noch kaum etwas wissen. Alle Pflanzen entwickeln ihre eigenen Schutzstoffe: gegen freie Radikale, die z.B. durch Sonneneinstrahlung entstehen, gegen Bakterien und Viren mit ihrem Appetit auf Pflanzenzellen, gegen größere Tiere wie Mäuse oder Vögel. Und sie produzieren Flavonoide, die die spezielle Aufgabe haben, Proteine, Enzyme oder Vitamine in Wurzel, Schaft, Blatt oder Blüte vor innerer Zerstörung zu bewahren.

## Honig,--- Akazie --- Tanne --- Blüten etc.

### Gesundheitskraft der Bienenstockerzeugnisse.

Honig wird seit Urzeiten von den Menschen hoch geschätzt und begehrt. Zuerst wohl nur wegen seiner lieblichen Süße, aber schon in frühgeschichtlicher Zeit erkannte man seine Wirkungen auf die menschliche Gesundheit. So liegen uns erste schriftliche Zeugnisse über die medizinische Anwendung des Honigs in zahlreichen, bis zu 5000 Jahre alten sumerischen Keilschrifttexten vor. Hier wird bereits über Honig als Heilmittel gegen Erkrankungen der Luftwege berichtet.

Nur mit Honigbrot (Honig in Waben) war es den Wikingern möglich ihre weiten Meeresentdeckungsreisen durchzuführen ohne an Mangelkrankheiten zu leiden.

Den alten Ägyptern war die Bienenhaltung in Tonröhren geläufig.

Die Biene erfreute sich im hier größter Wertschätzung: das Hieroglyphenzeichen für den Pharaon war eine Biene oder Bienenkönigin.

Aus dieser ägyptischen Zeit sind uns im „Papyrus Ebers“ ärztliche Honigrezepte gegen Magen-, Darm- und Blasenleiden überliefert.

Im antiken Griechenland war es Hippokrates, der Vater der Medizin, welcher über 200 Honigrezepturen hinterließ. Der griechische Philosoph Demokrit, der 400 Jahre vor unserer Zeitrechnung die Atomlehre begründete, wurde steinalt.

Zu seinem 100. Geburtstag befragt antwortete er: „von außen Öl und von innen Honig“ habe ihn so alt werden lassen.

Und bei den Römern hieß eine goldene Regel: „Iß am Morgen Honig und du bleibst gesund dein Leben lang“.

Ein uraltes Erfahrungsgut des Menschen ist die Wundbehandlung mit Honig.

Der Grieche Dioskurides hat im 1. Jahrhundert nach Chr. Gelehrt :

„Honig hat eine säubernde, eröffnende, die Feuchtigkeit hervorlockende Kraft, deshalb eignet er sich zum Eingießen in schmutzige Geschwüre und Fisteln“.

Honig ist nämlich hygroskopisch, d.h. er zieht Wasser aus seiner Umgebung an. Auf eine verschmutzte oder infizierte Wunde aufgebracht führt das zur Produktion von reichlich Wundsekret, mit dem Verunreinigungen und Bakterien abfließen. Außerdem wirken Traubenzucker in höherer Konzentration sowie die Inhibine des Honigs bakterientötend.

Von dieser Erkenntnis hat man in den beiden Weltkriegen reichlich und mit gutem Erfolg Gebrauch gemacht. Auch heute noch wird die Honigbehandlung chronischer Geschwüre und schlecht heilender Wunden empfohlen. Beispielsweise haben sich Honig-Umschläge bei offenen Beinen hervorragend bewährt.

Der 2. Weltkrieg war in Deutschland ein besonderer Anlass für die Wissenschaft, sich mit dem Thema "Honig und Gesundheit" zu beschäftigen. In dieser Zeit des allgemeinen Mangels wurde nämlich der, in der Medizin viel verwendete Traubenzucker, knapp. Bei wissenschaftlichen Versuchen stellte man fest, daß Honig die positiven Wirkungen des Traubenzuckers noch weit übertraf.

Auffällig waren insbesondere seine Wirkungen auf das Herz.

Es ließen sich nachweisen:

1. eine Steigerung der Durchblutung der Herzkranzadern,
2. eine Verlangsamung der Pulsfrequenz bei gleichzeitiger Blutdrucksenkung
3. eine Steigerung der Pumpleistung bei Herzschwäche und
4. eine Regulierung der Schlagfolge bei unregelmäßigem Pulsschlag.

Es zeigte sich, daß diese Wirkungen auch nach Hitzesterilisation des Honigs erhalten blieben. Eine pharmazeutische Firma in Deutschland hat sich damals diese Erkenntnisse zunutze gemacht und zahlreiche Honigpräparate als wässrige Lösungen oder in Kombination mit anderen Herzmedikamenten zur intravenösen Injektion und zur Infusion hergestellt.

Ursache der genannten Herzwirkungen sind neben den Kohlenhydraten und Spurenelementen besonders das im Honig enthaltene Acetylcholin.

Bei Stress und bei körperlicher Belastung kommt es in unserem Körper zur Ausschüttung von Adrenalin, das ist ein Hormon aus dem Nebennierenmark. Es bewirkt schnellen Herzschlag, erhöhten Blutdruck und führt zum Verbrauch der Energiereserven. Acetylcholin ist der Gegenspieler des Adrenalins. Es führt, wie schon erwähnt, zu langsamem Pulsschlag, zur Blutdrucksenkung und zur Speicherung von Glykogen als Energiereserve in der Herzmuskulatur.

Nehmen wir als weiteres Beispiel die Wirkung des Honigs auf die Leber. Honig hilft Leberkranken durch Energiezufuhr ohne dabei den Stoffwechsel zu belasten.

Die Kohlenhydrate und das Cholin im Honig bauen die bei Leberkrankheiten verlorengegangenen Glykogenvorräte wieder auf. Honig ist in der Lage, 68% mehr Leberglykogen zu bilden, als es die gleiche Menge Traubenzucker zu tun vermag.

Außerdem wollen wir uns daran erinnern, daß Cholin erforderlich ist, um Fette aus der Leberzelle herauszutransportieren. Bei der so häufigen Fettlebererkrankung, die z.B. bei übermäßigem Alkoholgebrauch entsteht, kann Honig sehr gute Dienste leisten.

Einige Worte zum Thema Honig und Zuckerstoffwechsel.

Führt man dem Körper Honig zu, so steigt der Blutzucker in viel geringerem Maße an als nach Traubenzuckergabe und fällt auch schneller wieder ab, teilweise sogar unter den Ausgangswert. Das liegt größtenteils daran, daß der Zucker bei Aufnahme von Honig schneller und in höherem Maße in der Leber als Glykogen, der Kohlenhydratreserve des Körpers, gebunden wird.

Diese Honigempfehlungen gelten aber nur für den Stoffwechselgesunden!

Für Diabetiker ist regelmäßiger Honigkonsum wegen seines Gehaltes an Traubenzucker nicht so ganz ratsam. Obschon ich selbst, Diabetiker Typ II, Wohlstandsgeschädigt, täglich wenigstens zwei Brote mit Honig esse und mein Blutzucker jetzt morgens trotzdem zwischen 120 und 140 liegt und tagsüber 180 nicht mehr übersteigt.

Für Sportler stellt Honig durch schnelle Aufnahme des Traubenzuckers sofort Energie zur Verfügung, der Fruchtzucker füllt die Energiedepots auf. Man kann somit etwas provokativ behaupten: Honig ist ein erlaubtes und sogar empfehlenswertes Dopingmittel für Sportler.

Ist der Organismus geschwächt, z.B. bei Rekonvaleszenten, Operierten, Unterernährten, Erschöpften und chronisch Kranken, so führt Honig dem Organismus leicht aufnehmbare Energie zu, die Duft- und Aromastoffe im Honig verbessern Appetit und Wohlbefinden.

In der Schwangerschaft bringt der Honig die wichtigen Mineralien Phosphor, Kalzium und Eisen in den Körper. Darüber hinaus dient er wegen seiner leicht verwertbaren Kohlenhydrate zur Entgiftung bei der sog. Schwangerschaftstoxikose.

Früher wurden bei unstillbarem Schwangerschaftserbrechen Honiglösungen als Tropfinfusion gegeben.

Bei Infektionskrankheiten im Bereich der oberen Luftwege unterstützt Honig die körpereigene Infektabwehr durch die bakterientötende Wirkung der Inhibine.

Ein bewährtes Hausmittel seit Großmutterns Zeiten ist es, Honig mit warmer Milch zu verabreichen. Wir wissen jetzt, dass die Wirkung dieses "Hausmittels" durchaus wissenschaftlich fundiert ist.

**Allerdings machen wir unsere Honigkunden darauf aufmerksam, den Honig bitte nicht mit der Milch mitzukochen, denn dann gehen ja die wertvollen Inhaltsstoffe durch die erzeugte Hitze verloren.**

Außer der bakterientötenden Wirkung der Inhibine kommt es bei Honigenus zur Schleimlösung, weswegen Honig auch heute noch in einigen Hustensäften enthalten ist.

Über das Thema Honig und Karies ist sich die Wissenschaft nicht ganz einig. Sicher ist, daß der Säuregrad im Mund nach Honiggenuss ähnlich stark ansteigt, wie nach Aufnahme von Haushaltszucker. Und Säure im Mund löst die Zahnschmelze chemisch auf und macht die Zähne kariesanfällig.

Derselbe Säureeffekt tritt aber auch ein, wenn man einen Apfel ißt! Nur hat hier noch niemand Zeter und Mordio geschrien wie beim Honig. Es kommt halt auf den Zucker an, auf diesen weißen - so nebenbei Karies erzeugenden - Industriezucker an. Wobei Honig oder Stevia den Tee genauso, aber gesünder, versüßen.

Ein Projekt dieses unseres Themas soll noch kurz angesprochen werden:

Honig wird nicht selten als Heilmittel gegen alle möglichen Krankheiten und Gebrechen angepriesen und ich hoffe, daß ich nicht selbst diesem Fehler verfallen bin.

Denn Honig ist nach der wiederholt erwähnten deutschen "Honigverordnung" **kein Heilmittel**, sondern ein Nahrungsmittel. Allerdings ein sehr hochwertiges Lebensmittel, das bestens geeignet ist, unsere Gesundheit zu erhalten und zu schützen.

Deshalb sollte Honig in keinem Haushalt fehlen, wo man Wert auf gesunde und trotzdem schmackhafte Ernährung legt. Denn Honig ist das einzige Süßungsmittel, das gleichzeitig

naturbelassen, schadstoffarm und reich an natürlichen Wirkstoffen ist. Folgerichtig stellt der Honig einen wichtigen Bestandteil der Vollwertkost dar. Es gibt Hunderte von Honigrezepten für die gesunde Ernährungsweise.

Auch wenn Honig nur zum Kochen und Backen verwendet wird und damit die hitzeempfindlichen Honigbestandteile zerstört werden, so ist das immer noch weit nützlicher für eine gesunde Ernährung, als weißen industriellen Haushaltszucker zu verwenden.

Denn die hitzestabilen Honigbestandteile (z.B. die Mineralien) bleiben ja erhalten.

An dieser Stelle möchte ich aus der 16. Sure des Korans Zitieren, die den Titel „Die Biene“ trägt:

„Aus ihren Leibern kommt ein Trank, mannigfach an Farbe. Darin ist Heilung für den Menschen. Wahrlich, dies ist ein Zeichen für Menschen, die nachdenken.“

Und in der Bibel (Spr.24,13): steht

„Iss Honig, denn er ist gut“.

Zum Abschluß meines Vortrages möchte ich Ihnen noch mitteilen, dass durch Ärzte in Anwendungen bei Problemwunden Honig hilft und zwar mittlerweile effektiver als Antibiotika.

### **Honig hilft bei Problemwunden**

#### **Man höre und staune,**

unser Jahrtausende altes Hausmittel Honig kommt zu neuen Ehren: Honig hilft bei bestimmten Wunden besser als die modernsten Antibiotika. Mediziner der Universität Bonn sammeln seit einigen Jahren überwiegend positive Erfahrungen mit dem so genannten Medihoney. Medizinischem Honig. Selbst chronische Wunden, die mit multiresistenten Bakterien infiziert waren, heilten oft binnen weniger Wochen. Zusammen mit Kollegen aus Düsseldorf, Homburg und Berlin wollen sie ihre Erfahrungswerte nun in einer groß angelegten Studie absichern. Denn objektive Daten zur Heilkraft von Honig sind rar.

Medihoney ist von neuseeländischen Bienen gesammelter Nektar der Manukapflanze und des Teebaumes. Nicht alle diese Pflanze seien gleich gut für diesen Medizinischen Honig geeignet. Obschon die Ägypter ihre Pharaonen mit Honig und Propolis einbalsamierten und diese so bis in die heutige Zeit erhalten konnten, wird alles bereits bewiesene nun nochmals wissenschaftlich erwiesen.

Nun dieser Medizinische Honig, dem Akazien und Tannenhonig in nichts nachstehen dürfte, kostet allerdings ca. das 8 bis 10 fache des benannten einheimischen Honigs. Hinzu kommt noch die Fracht aus Neuseeland. Auf jedenfall sollte es ein von chemischen Mitteln rückstandsfreier Honig sein.

Ich werde mal nachprüfen mit welchen Mitteln dort die Imker gegen die Varroa Milben vorgehen, wobei ich aber heute schon weiß, das aus USA nach Kanada, Neuseeland und Australien sogenannte Paketbienen hin versandt werden. USA ist bekannt für alle möglichen Erreger wie Faulbrut, Nosematose, amerik. Faulbrut usw. Diese Erreger werden gleich mitverschickt. Auch hier wieder—Massenzucht und Vermehrung wie wir es aus unserer heutigen Tierhaltung kennen.

Die Bienen setzen bei der Produktion ein Enzym namens Glyucose-Oxidase hinzu. Dieses Enzym sorgt dafür, dass aus dem Zucker im Honig permanent in kleinen Mengen Wasserstoffperoxyd entsteht, ein wirksames Antiseptikum. Der Vorteil gegenüber Wasserstoffperoxyd aus der Apotheke: Da es ununterbrochen nachgebildet wird, reichen bereits geringe Konzentrationen aus, um die Wundbakterien zu töten. Normalerweise müsste man viel größere Mengen verwenden, da Wasserstoffperoxyd mit der Zeit an Wirksamkeit einbüßt. In großen Konzentrationen schädigt es aber nicht nur die Bakterien, sondern auch die Hautzellen.

Die aufkommenden Antibiotika der letzten 60 Jahre verdrängten das Hausmittel jedoch. "Heute sind wir in der Klinik mit Keimen konfrontiert, die gegen fast alle gängigen

Antibiotika resistent sind", erklärt Dr. Arne Simon. "Damit wird medizinischer Honig für die Wundpflege wieder interessant."

Herr Dr. Simon arbeitet auf der Krebsstation der Bonner Universitäts-Kinderklinik. Was die Wundversorgung anbelangt, zählen seine kleinen Patienten zur Hochrisikogruppe: Medikamente gegen Krebs, die so genannten Zytostatika, bremsen nicht nur die Vermehrung bösartiger Zellen, sondern stören auch die Wundheilung. "Normalerweise heilt eine Hautverletzung in einer Woche, bei den Kindern dauert es oft einen Monat oder mehr", sagt er. Leukämiekranke Kinder haben zudem ein geschwächtes Immunsystem. Gelangt durch eine Wunde ein Krankheitskeim in ihre Blutbahn, kann daher eine tödliche Blutvergiftung die Folge sein.

Der Erfolg hier durch Honig ist erstaunlich: "Abgestorbenes Gewebe wird schneller abgestoßen, und die Wunde heilt schneller", der Verbandswchsel bereitet weniger Schmerzen, weil sich die Umschläge leicht entfernen lassen, ohne die neu gebildeten Hautschichten zu verletzen.

Bei unangenehm riechenden Wunden hilft Honig auch hier, indem er geruchsmindernd wirkt. Selbst Wunden, die über Jahre hinweg partout nicht heilen wollten, lassen sich nach der Erfahrung der Bonner Kinderärzte in den Griff bekommen - und das oft innerhalb weniger Wochen.

Dieser Honig ist ebenso ein äußerst wirksamer Bakterien Killer.

Und das dieser Honig sogar multiresistenten Keimen wie den so genannten MRSA den Garaus macht, ist bereits schon bewiesen.

Der Honig liefert sich in dieser Hinsicht sogar ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem Antibiotikum Mupirocin - das ist momentan das lokale MRSA -Antibiotikum der Wahl. Das zeigt eine Studie, die kürzlich von Forschern in Australien veröffentlicht wurde. In einem Punkt war Medihoney seinem Konkurrenten sogar überlegen: Die Bakterien entwickelten im Laufe der Behandlung **keine Resistenz** gegen das Naturprodukt.

Mittlerweise nutzen zwei Dutzend Kliniken in Deutschland Honig in der Wundversorgung. Zusammen mit Kollegen aus Düsseldorf, Homburg und Berlin.

In Neuseeländischen und Australischen Kliniken wird dieser Aktive Manuka Honig von Ärzten erfolgreich zur Behandlung von Wunden, Magengeschwüren, Erkältungskrankheiten und vielen anderen Bakteriellen Entzündungen eingesetzt

Kontakt:

Dr. Arne Simon und Kai Sofka  
Universitäts-Kinderklinik Bonn  
Telefon: 0228/287-33254  
E-Mail: [asimon@ukb.uni-bonn.de](mailto:asimon@ukb.uni-bonn.de)

Nun, da man weiß, das sich die Enzyme im Honig namens Glucose Oxidase für die antiseptische Wirkung verantwortlich zeigen, liegt es auf der Hand Einheimische Honige hierfür einzusetzen.

Allerdings dürfen dies dann nicht mit Rückständen aus der Varroa Behandlung belastet sein.

Hier nach Deutschland werden alljährlich 70% bis 80% des Honigverbrauchsvolumens importiert.

Tun Sie sich selbst etwas Gutes, lassen Sie den Honig dort in den Regalen der Supermärkte und kaufen den Honig beim Imker in Ihrer Nähe.

Sie tun unseren Bienen in Deutschland, unserer Mitwelt, dem Imker und letztendlich sich selbst einen ganz großen Gefallen.

Und jetzt wissen Sie, und haben verstanden was das höchste Gut des Menschen ist. Denn nur wenn wir uns gesund erhalten und gesund sind, können wir Lebensfreude, Glück und Zufriedenheit erfahren, spüren und erleben.

Dieter Graschtat

## BlütenPollen

### Siebenstern Vitaltrunk

Man nehme:

1 Becher Naturjogurt mit vorwiegend rechtsdrehender Milchsäure L(+)

2 TL Blütenpollen

1 TL Honig

1 EL Orangen- oder Multivitaminsaft

1EL Wasser

verrühren und vor dem Verzehr ca. 1 Stunde im Kühlschrank ruhen lassen.

Ergänzt Ihren Tagesbedarf an Spurenelementen, Mineralien und Vitaminen.  
Dient der gesund Erhaltung Ihres Körpers.

### Kann Papaya bei Arthrose helfen ?

von Lilavon Wetschel

Etwas, dass mein Leben im positiven Sinne überraschenderweise veränderte, passierte mir im Zusammenhang mit meiner Arthroseerkrankung in den letzten Wochen. Deshalb möchte ich meine Geschichte hier einmal veröffentlichen. Ich würde mich auch freuen, Leute kennenzulernen die ähnliche Erfahrungen gemacht haben.

Nun zu meiner Geschichte: Die Papaya wird von vielen „Kennern“ als Wunderfrucht beschrieben. Dem konnte ich nicht viel abgewinnen. Heute sieht das allerdings ganz anders aus, denn, ich habe meine persönliche Erfahrung mit der Wunderfrucht machen können.

Anfang Februar diesen Jahres kam ein Freund zu Besuch, der mir seine Erfahrungen mit einem Papaya – Hochkonzentrat erzählte. „Angeblich“ sollte der Saft ihm bei seinem „Raucherhusten“ geholfen haben. Ich tat das für mich erst Mal lächerlich ab, aber neugierig war ich schon geworden. Da ich selbst starke Raucherin bin, ging mir das ganze nicht mehr aus dem Kopf. Meine Gedanken gingen in die Richtung „Na ja, schaden kann es nicht den Saft zu probieren, denn es gibt ja keine Nebenwirkungen!“. Also bat ich meinen Freund, mir eine Flasche Papaya-Saft zu besorgen. Anfang März begann ich mit der Einnahme und schon 14 Tage später hatte ich mein ganz persönliches „Wunder“ mit dem Papaya-Saft.

Seit 13 Jahren habe ich ein kaputtes Knie, dass mir große Schmerzen bereitete und sich zwischenzeitlich kaum mehr anwinkeln lies. Vor einem Jahr wurde mir von mehreren Ärzten dann gesagt, dass es keine Möglichkeit mehr zur Therapie gäbe und ich damit leben müsse, ein künstliches Kniegelenk annehmen zu müssen. Im Sommer diesen Jahres sollte die OP gemacht werden. Jetzt aber sieht alles plötzlich ganz anders aus! Meine Entzündung im Knie ist verschwunden und die Steifheit ging soweit zurück, dass ich es schon fast wieder komplett anwinkeln und strecken kann. Es ist für mich ein Wunder nach 13 Jahren Leid so eine positive Wendung erleben zu dürfen. Den OP-Termin werde ich nicht wahrnehmen. Ich vertraue nun dem „Wundersaft“ der Papaya.

Vor zwei Wochen war ich seit vielen Jahren wieder einmal Spazieren im Wald. Dies war für mich ein unbeschreiblich neues „Lebensgefühl“. Gerne würde ich auf diesem Wege Leute kennen lernen die ähnliche Erfahrungen mit Papaya-Saft gemacht haben.

Meine Email-Adresse lautet: [LilavonWetschel@web.de](mailto:LilavonWetschel@web.de)

## Papaya-Rezepte

**Enzymcocktail:** Dieses Superfrühstück enthält viel Vitamin A, C, E und Thiamin (B1) sowie Vitamin B6 und Kalium. Entkernen Sie eine halbe Mango, schälen Sie zwei Orangen und schneiden Sie eine entkernte Papaya und eine halbe Ananas in Scheiben. Schälen Sie eine Banane. Entsaften Sie zuerst die Mango, dann eine Orange, dann die Papaya, die zweite Orange und schließlich die Ananas. Mixen Sie den Saft mit der Banane, bis er flüssig ist.

**Papaya-Traum:** Nehmen Sie acht getrocknete Aprikosenhälften (ungeschwefelt), einen großen Apfel, eine halbe Papaya, geschält und in Stücke geschnitten. Weichen Sie die Aprikosen über Nacht ein. Heben Sie das köstliche, basische Einweichwasser zum späteren Trinken auf. Entsaften Sie den Apfel und die Papaya. Mischen Sie den Saft mit den Aprikosen, und mixen Sie das Ganze im Mixer oder Champion Juicer bei mittlerer Einstellung. Entweder allein genießen oder als Dressing für Obstsalate verwenden.

**Salat „Südseezauber“:** Für sechs Portionen braucht man eine große Ananas, eine weiche Mango, eine noch feste Papaya, zwei reife Sternfrüchte (Karambola), drei Bananen, 250 g Lychees (wenn es geht, frisch!) und den Saft einer Zitrone. Schneiden Sie das Obst klein und beträufeln Sie es mit Zitronensaft. Dieser Salat ist eine Vitamin- und Enzym-„Bombe“!

**Papaya-Gesichtsmaske:** Wir mischen 1/3 Papaya, einen Teelöffel Honig, ein Eigelb, eine halbe Avocado und einen Teelöffel Olivenöl miteinander. Diese Maske tragen wir auf die gereinigte Haut auf und lassen etwa 15 Minuten einwirken. Sorgfältig mit warmem Wasser abspülen.

**Papaya-Massageöl:** Wir nehmen die Fruchtschale der Papaya, schneiden sie klein und geben sie in einen Topf (kein Aluminium). Wir gießen soviel Sonnenblumen- oder Olivenöl dazu, bis alles gut bedeckt ist, und lassen das Ganze fünf Minuten leicht köcheln. Wir stellen die Mischung für zwei Tage an einen kühlen Ort und pressen sie dann durch ein Tuch und füllen in Glasflaschen ab. Dieses Papayaöl wirkt entspannend auf die Muskulatur, hilft bei einer Bauchmassage verwendet bei Verstopfungen und Blähungen, und lindert Husten, Bronchitis und nervöse Herzbeschwerden.

Weitere Rezepte für Küche und Kosmetik finden Sie in meinem Papaya-Buch!

**Barbara Simonsohn**, „Papaya – heilen mit der Wunderfrucht“ (Windpferd-Verlag)  
Harald Tietze, „Die sagenhafte Heilkraft der Papaya“ (Falken-Verlag)

### Bezugsquellen

**Siebenstern Imkerei:** „Rund um die Biene und alles Gesunde“ Honig, Papaya Saft, Nahrungsergänzung, Säfte und Kräuterwein, Spirituosen mit Honig, kostenlose Info Blätter.

D-67590 Monsheim, Hauptstrasse 9, Tel.: 06243 5886, Fax: 06243 8166

[www.Siebenstern-Imkerei.de](http://www.Siebenstern-Imkerei.de)

**Papayaprodukte:** - Firma „Papaya Vera – Papayaprodukte und mehr“. Kosmetikartikel, Enzympräparate, Papaya-Blätter-Tee (fermentiert, Bio), Papaya-Enzymriegel aus Hawaii (Bio), Papayakonzentrat mit Kombucha („Papaya 7“), Meeresminerale mit Papaya aus Australien (alles Bio-Anbau), Papaya-Literatur usw. Prüne 7, 24103 Kiel, Tel. 0431-6614955, Fax 0431-6614954 (kostenlose Infoblätter und Rezepte)

### **Papayagranulat, Papayakernpulver (Bioanbau), Papayareisen mit Halima**

**Neumann:** Spira-Versand, Postfach 1107, 63544 Hammersbach, Tel. 06185-2742, Fax 06185-2744 (kostenlos Papaya-Rezepte und Infoblätter)

**Papayasamen und Kübelpflanzen** (Versand) sowie Literatur: „Südflora Baumschulen“, Peter Klock, Stutsmoor 42, 22607 Hamburg, Tel. 040-8991698, Fax 040-8901170. Auch robuste Bergpapayas erhältlich!

## Olivenöl mindert die Risikofaktoren der Atherosklerose

Die verschiedenen metabolischen Risikofaktoren, die unter dem Begriff „Metabolisches Syndrom“ zusammengefaßt werden, können reduziert werden durch eine Ernährung, die reich an einfach ungesättigten Fettsäuren ist, wie sie im Olivenöl enthalten sind. Viele Fettstoffwechselstörungen treten nach Auffassung von *Dr. Scott Grundy von der Universität Texas, Southwestern Medical Center in Dallas, USA*, typischerweise in Verbindung mit verschiedenen metabolischen Risikofaktoren - dem Metabolischen Syndrom - auf.

„Das Metabolische Syndrom kann als Hauptrisikofaktor für koronare Herzkrankheiten betrachtet werden.“ Die metabolischen Risikofaktoren in diesem Syndrom umfassen eine atherogene Dyslipidämie mit erhöhten Serumtriglyzeriden, niedrigem HDL-Cholesterin, „small-dense“-LDL-Partikeln, erhöhtem Blutdruck, Insulinresistenz, Glucosetoleranz und erhöhte Thromboseneigung.

Es gibt mindestens fünf Ursachen für das Metabolische Syndrom, so Grundy. Übergewicht und Ernährungsweise tragen zum „Nährstoffüberschuß“ bei und begünstigen damit die „Insulinresistenz“. Die drei übrigen Ursachen sind die „genetische Disposition“, „Alterung“ und „körperliche Inaktivität“. Diese drei Faktoren verändern die zellulären Reaktionen und beeinträchtigen die Insulinwirkung.

Dr. Grundy erklärte, auf welche Weise dieses Syndrom durch die Ernährung beeinflusst werden kann. „Gesättigte Fettsäuren erhöhen allmählich den LDL-Cholesteringehalt. Eine Ernährung, die reich ist an einfach ungesättigten bzw. mehrfach ungesättigten Fettsäuren, senkt den LDL-Spiegel etwa in gleichen Maßen.“ Er fügte hinzu: „Andererseits wissen wir, daß es Gründe gibt, die Zufuhrmenge an mehrfach ungesättigten Fettsäuren zu begrenzen.“

Heute empfiehlt praktisch kein Wissenschaftler die Aufnahme von mehr als zehn Prozent an mehrfach ungesättigten Fettsäuren.“ Er schloß: „Gesättigte Fettsäuren in der Ernährung sollten also durch einfach ungesättigte Fettsäuren ersetzt werden.“

Aus diesen Gründen erhebt sich die zentrale Frage: „Was ist wirkungsvoller, einfach ungesättigte Fette oder Kohlenhydrate?“

Beide Nährstoffe senken das LDL-Cholesterin. Wenn man ihre Wirkung auf die Insulinresistenz (welche fast immer in der Gruppe der Risikofaktoren aufgeführt wird) betrachtet, zeigt sich bei den Kohlenhydraten der Nachteil, daß sie die Triglyzeride erhöhen und daher die Neigung zur Hypertriglyzeridämie verschlimmern. „Allein aus diesem Aspekt wäre beim Metabolischen Syndrom eine Ernährung, die reich an einfach ungesättigten Fettsäuren ist, vorzuziehen“, so Grundy. Schließlich nahm er Bezug auf die von Dr. Mancini erwähnten offensichtlichen Nutzen der einfach ungesättigten Fettsäuren auf Insulinresistenz und herabgesetzte Glukosetoleranz bei Diabetes.

(Quelle + © Europäische Gemeinschaften, 1995-2000)

## Mit Olivenöl gegen Herzinfarkt

von Verena Thurner

Mediterrane Ernährung schützt vor Herzinfarkt. Das ist wissenschaftlich klar erwiesen. Das Kantonsspital Winterthur führt als erstes Spital in der Schweiz die mediterrane Ernährung für seine Herzpatienten ein.

Bouillon mit Kerbel, Lammnierstück an Knoblauchsauce, dazu Trockenreis, gedämpfte Tomate und Saisonsalat, zum Dessert Obst. Oder doch lieber geräuchertes Forellenfilet, Pouletspiessli an Rosmarinsauce mit Polenta und Ratatouille? Das sind keine Menüvorschläge eines GaultMillau-Restaurants, sondern das Angebot für Herzpatienten im Kantonsspital Winterthur. „Selbstverständlich können auch andere Patienten von diesem Angebot profitieren“, sagt PD Dr. Peter Ballmer, Chefarzt der Medizinischen Klinik am Kantonsspital und „Mister Mediterran“ unter den Schweizer Medizinern. Seit über fünfzehn Jahren ist er an klinischer Ernährung interessiert, im speziellen am Management der Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Im Rahmen dieser Tätigkeit ist er auf die mediterrane Küche gestossen.

Wissenschaftlichen Support hat Dr. Peter Ballmer auch von der "Lyon Diet Heart Study" bekommen, einer Studie, deren Resultate im renommierten britischen Medizinfachblatt "The Lancet" und im vergangenen Jahr auch im amerikanischen "Circulation" publiziert wurden. "Die Studie hat bei Patienten, die bereits einen ersten Herzinfarkt erlitten haben, über vier Jahre untersucht, ob ein Wechsel auf mediterrane Kost tödliche und nichttödliche Herzinfarkte verhindern kann. Das Resultat war verblüffend: Bei 300 Personen, die sich wie bisher ernährten, erlitten 44 einen Herzinfarkt. 300 Herzpatienten ernährten sich über vier Jahre mit mediterraner Kost. In dieser Gruppe gab es nur gerade 14 Herzinfarkte", erklärt Dr. Ballmer. "Die mediterrane Küche ist eine fruchte- und gemüserreiche Ernährung mit hohem Anteil an Kohlehydraten und günstigen Fetten, vor allem pflanzlichen Ölen wie Olivenöl oder als Alternative Rapsöl. Die Arteriosklerose, die zum Herzinfarkt führen kann, wird durch regelmässige mediterrane Ernährung verhindert", sagt Dr. Ballmer. Die Ernährungsanweisungen der "Lyon Diet Heart Study" für mediterrane Kost lauten: mehr Brot, mehr Wurzelgemüse, grünes Gemüse und Fisch, weniger Fleisch, statt Lamm, Schwein oder Rind: Huhn. Kein Tag ohne Frucht, Butter und Rahm durch spezielle Margarine ersetzen. Öl für Salate etc.: Oliven- und Rapsöl. Ein bis zwei Glas Wein - vorzugsweise Rotwein - pro Tag für Personen ohne Alkoholprobleme zu den Mahlzeiten sind erlaubt.

In Küchenchef Ruedi Manser hat Dr. Peter Ballmer einen optimalen Umsetzer seiner Ideen gefunden. Der 42jährige Winterthurer Koch hat vor seiner Karriere als diplomierter Spitalkoch in diversen Fünfsternehotels in der Schweiz gearbeitet. "Es ist eine Herausforderung, für Gäste zu kochen, die das Lokal nicht aussuchen können. Im Spital bestimmen die Ärzte, was der Patient zu tun und zu lassen hat, natürlich zu seinem Wohl. Wenigstens beim Essen können die Gäste vom Kantonsspital Winterthur selber bestimmen", sagt Ruedi Manser.

Olivenöl so wie es sein soll finden sie auch in unserem Internetshop:

[www.siebenstern-imkerei.de](http://www.siebenstern-imkerei.de)

Damit Patienten nach der Entlassung vor einem weiteren Herzinfarkt geschützt sind, bekommen sie Anweisungen durch eine Ernährungsberaterin. "Nur so macht unser Angebot Sinn. Ohne Beratung wäre es bloss Augenwischerei", ist Dr. Peter Ballmer überzeugt.

Lesen Sie dazu auch den Bericht [Kantonsspital Winterthur KSW führt als erstes Spital in der Schweiz die mediterrane Ernährung offiziell ein](#)

**Information des Zahnartzes Dr. Tumbrägel:** „jeden morgen die Zähne mit einem Esslöffel Olivenöl mehrer Minuten spülen. Solange bis das Öl nicht mehr schmackhaft ist. Es tötet im Mund und an den Zähnen Bakterien ab, welche in direktem Zusammenhang mit dem auftreten von Herzinfarkten stehen“. Als Vorbeugende Maßnahme sehr zu empfehlen.

## Herzinfarkt

Von Herrn Mehlhorn

Die Entdeckung der Strophanthuspflanze

Der Strophanthus-Strauch ist ein milchsaftführendes Lianengewächs der tropischen Wälder Asiens und Afrikas. Die Eingeborenen verwendeten es in einer besonderen Aufbereitung des Samens als Pfeilgift.

Die Geschichte des Strophanthins in seiner Bedeutung für die Medizin ist nicht so genau nachvollziehbar. So wird berichtet, zufällig und unbemerkt seien Samen des Strauches dem schottischen Botaniker und Konsul von Sansibar Kirk, einem Mitglied der Livingstone-Expedition, in den Tee gefallen.

Andere berichten, Kirk habe sich damit versehentlich die Zähne geputzt, was ich für noch weniger überzeugend halte.

Kirk soll danach jedenfalls eine deutliche Erleichterung am Herzen gespürt und die richtigen Schlüsse daraus gezogen haben, so dass er die Pflanze nach Europa mit brachte.. Er übergab sie dem schottischen Forscher Dr. Thomas Fraser, der 1862 aus dem Kombe´ - Samen die Tinctura Strophanthus fertigte. Im Jahre 1885 wurde dann

nach unzähligen pharmakologische Untersuchungen, langjähriger klinischer und außerklinischer Erprobung das Medikament eingeführt.

Nun dürfte Kirk ein rundum gesunder Mann gewesen sein, sonst hätte er sich - jedenfalls mit Herzbeschwerden - kaum der Livingstone-Expedition angeschlossen, bezw anschließen dürfen. Seine Herzbeschwerden dürften sich somit als Folge der körperlichen Strapazen und dem damit verbundenen Stress entwickelt haben. Für mich steht daher außer Frage, dass Kirk von der Pflanze dann durch afrikanische Medizinmänner erfuhr, denen das Mittel gewiss schon lange bekannt war.

Folglich stimmt die Behauptung einer 'Entdeckung' der Heilpflanze durch Kirk m.E. wohl nicht! Für diese Annahme spricht auch, dass Livingstone schon damals in seinen Werken schrieb, der 'Strophantus kombe' - Samen werde in der Medizin wohl noch eine große Rolle spielen. Wie aber sollte er das beurteilen können, nachdem angeblich nur Kirk etwas in den Tee gefallen war?

Für mich steht jedenfalls fest, dass sich Kirk - als Weißer, Forscher und zudem noch Angehöriger des Britischen Empire - den einheimischen "Kaffern" wohl so überlegen fühlte - eine allgemeine Geisteshaltung, die in Afrika bis in die Gegenwart reicht! - dass er m.E. die Wahrheit darüber fälschte, wie er wirklich Kenntnis von der Strophanthuspflanze erhielt. Allerdings ist denkbar, dass dies - aus gleichen, niedrigen Motiven - später von Dritten bewusst auch so verfälscht wurde, weil sie nicht verwinden konnten, dass dieses segensreiche Heilmittel von "Kaffern" entdeckt wurde und nicht von europäischen Forschern.

Wieder andere berichten, 1865 habe der Toxikologe Pelikan erkannt, welche Wirkung dieses Pfeilgift für das Herz hat und G. du Bellay habe noch im gleichen Jahr aus der damals französischen Kolonie Gabun den Samen der Strophanthus gratus mitgebracht. Wie auch immer es gewesen sein mag - jedenfalls war seine 'Entdeckung' für die westliche Medizin ein Zufall, von dem seither viele Menschen profitierten.

John Uri Lloyd schrieb bereits im Sept. 1897 in "The Western Druggist", Chicago ausführlich über die Strophanthus-Pflanzen : "[Strophanthus Hispidus, D.C.](http://www.swsbm.com/ManualsOther/Strophanthus-Lloyd.PDF)" - <http://www.swsbm.com/ManualsOther/Strophanthus-Lloyd.PDF>.  
<http://www.melhorn.de/Herzinfarkt/index.htm>

## **Der Herzinfarkt - ein Problem der Gegenwart**

Strophanthin war vor und kurz nach dem 2. Weltkrieg allerdings noch nicht als herausragendes Mittel gegen den Herzinfarkt bekannt. Man wusste damals nur von seiner hervorragenden Wirkung für die Weiterstellung der Koronararterien und seine Bedeutung auch für die Behandlung der Koronarsklerose, Angina pectoris und Herzmuskelschwäche. Schon 1928 anerkannte dies der damalige ‚Herzpapst‘ der Schulmedizin, Prof. Ernst Edens ( 1876 - 1944 ).

Dieses fehlende Wissen um die Wirkung von Strophanthin bei Herzinfarkt hatte seinen Grund allein darin, dass der Herzinfarkt damals ein nur selten gesehenes Krankheitsbild war. Sind heute die Kliniken voll mit solchen Patienten und sterben jährlich Tausende daran, gab es nach Berichten alter Ärzte damals viele Medizinstudenten, die bis zum Abschluss ihres Staatsexamens deshalb nie einen Herzinfarktpatienten zu sehen bekommen hatten, weil es keine gab!

**Der Herzinfarkt ist nämlich eine sog. Wohlstandskrankheit - wie auch Diabetes! - und letztlich Folge von Stress sowie insbesondere ernährungsbedingter Stoffwechselschäden durch Überladung des Organismus insbesondere mit tierischem Eiweiß.**

Nach dem 2. Weltkrieg war es dann das Verdienst des Internisten Dr. med. Berthold Kern, durch eine standardisierte Aufbereitung des Wirkstoffes Strophanthin in Kapselform die Patienten von der intravenösen Verabreichung 'befreit' zu haben, die letztlich unnötig und vor allem aufwändig sind. Kostengünstiger und arztunabhängig kann der Patient seine Kapseln seither dauerhaft und selbstständig einnehmen.

Mit der oralen Einnahme von Kapseln war also endlich eine tägliche Behandlung aller Patienten möglich geworden - zum Wohle der Patienten, aber zum Missfallen der Ärzte und vor allem der Pharmaindustrie, da Strophanthin seit Jahrzehnten nicht mehr patentfähig ist.

### **Skandal Herzinfarkt**

Die ausführliche Geschichte des Strophanthins in der BRD und die skandalöse Bekämpfung von Dr. Berthold Kern durch die sog. 'etablierte Schulmedizin' hatte der Wissenschaftsjournalist Dr. Peter Schmidberger in den 70-er Jahren für die Illustrierte "BUNTE" in mehreren Folgen aufgearbeitet. 1975 erschien von diesem Autor zu dieses Thema das Buch " Skandal Herzinfarkt" . Auch wenn damals noch nicht bekannt war, dass Strophanthin sogar ein körpereigenes Hormon ist, belegt das für Laien geschriebene Buch doch sehr eindrucksvoll den damaligen Kampf um dieses segensreiche Medikament für die Herzkranken. Das Buch ist längst vergriffen. Hier wurde es nun in voller Länge ins Internet gestellt - Dateigröße 758 KB.  
<http://www.melhorn.de/Strophskandal/index.htm>

**Herzinfarkt unterwegs alleine**..... Ruhe bewahren, es bleiben  
10 sec bis zur Bewusstlosigkeit.

Sofort anfangen sehr tief und kräftig husten, ganz tief einatmen und von ganz tief unten heraus husten. Immer wieder.

Die so gewonnene Zeit sollte reichen um die Notaufnahme zu erreichen.

### **Herzinfarkt akut Hilfe:**

1 Glas Scotch Whisky, zwei Teelöffel Zucker und Lauwarmes Wasser zusammen rühren und trinken.

### **Schlaganfall:**

#### **Schlaganfall und Natron,**

sollten Sie zufällig anwesend sein, wenn Ihr Partner einen Schlaganfall erleidet, so geben Sie bitte sofort ein bis 2 Esslöffel Natron in Wasser gelöst. Das Schlucken funktioniert noch und der Patient ist im Normalfall nach 4 bis 5 Minuten wieder bei Bewusstsein, so daß Schäden am Gehirn weitgehend vermieden werden können. Nachzulesen auf der Homepage <http://www.melhorn.de/about/index3.htm>

## **Gesundheitsinformation unseres Naturheilvereins Wonnegau e.V. 67593 Westhofen Tel.: 06244 5182**

**Bei Herzinsuffizienz, Herzschwäche, Altersherz, Mangeldurchblutung, Kraftlosigkeit, streßbedingte Herzschmerzen, nervöse Herzschmerzen empfehlen die Schriften von Hildegard von Bingen:  
Petersilie – Honig – Wein**

**10 Stengel frische Petersilie mit Blättern  
2 El. Weinessig  
80 bis 150 Gramm Honig  
1 Liter Kabinettwein**

Zubereitung:

Die Petersilie und der Wein werden 5 Minuten lang aufgekocht, anschließend gibt man Honig und Weinessig hinzu und kocht noch mal 5 Minuten weiter. Es muß gekocht

werden, denn nur in der Siedehitze entsteht aus der Petersilie und dem Honig die wirksame Herzglykosidverbindung. Bei diabetikern nimmt man nur 80 Gramm Honig pro Liter.

Der Herzwein wird abgeschäumt. Abgeseibt und in sterile Flaschen abgefüllt. 3 mal täglich 1 Likörglas nach dem Essen trinken.

**Der Petersilien-Honig-Wein kann noch verstärkt werden, z.B. indem man eine Petersilienwurzel mitkocht. Durch diesen Wein erreicht man eine stärkere Entwässerung.**

## Schwedenkräuter

Ein altes bewährtes Hausmittel, das ursprünglich von dem schwedischen Arzt

Dr. Samst stammt. (er wurde 104 Jahre alt) und später

von Maria Treben wiederentdeckt wurde, mit vielfältigen gesundheitsbezogenen Anwendungen.

Schwedenkräuter, groß, fertige Ansatzmischung mit 15 Zutaten ausreichend für ca. 2,8 Liter Schwedenbitter.

Zusammensetzung nach Maria Treben:

Muskatnuß, Kieselerde, Enzianwurzel, Tonerde, Muskatblüte, Tormentinwurzel, Angelikawurzel, Zitwerwurzel, Wermutkraut, Sennesblätter, Theriak, Eberwurzel, Rhabarberwurzel, Myrrhe und Naturkampfer.

Ohren, Verstauchungen

## Wissenswertes

---

**Es gibt mehrere Völkerstämme auf unserer Erde, deren Angehörige weit über 100 Jahre alt werden und deren Männer auch nach ihrem 100. Lebensjahr noch voll zeugungsfähig sind ...**

**Trotz unterschiedlichster geographischer Herkunft haben sie eines gemeinsam :**

Ihr Trinkwasser sowie das Wasser zum Bewässern ihrer Äcker stammt von schmelzenden Gletschern - Gletscherwasser.

**Was ist das Besondere daran ?**

Gletscherwasser führt zermahlenes Felsgestein mit sich. Durch die Bewässerung mit Gletscherwasser erfährt der Ackerboden eine ständige Erneuerung mit Mineralien.

**Dr. Jackson Stockwell :**

" Wir bestehen zu 65 % aus Wasser und zu 35 % aus Mineralien."

**Unser Organismus benötigt täglich :**

- 60 Mineralien
- 15 Vitamine
- 12 wesentliche Aminosäuren
- und 3 wesentliche Fettsäuren

Im Vortrag von Dr. Jackson Stockwell finden Sie z. Bsp. Antworten auf folgende Fragen :

- Wieso sind wir - trotz medizinischen Fortschritts - tendenziell nicht gesünder als unsere Vorfahren ?
- Warum bessern sich Krankheitsbilder, die auf Mineralstoffmangel beruhen, nicht - trotz mehrjähriger Einnahme von Mineralienpräparaten ?
- Wieso haben immer mehr Menschen Übergewicht ?
- Wieso sind unsere Tiere besser ernährt als wir selbst ?
- Wieso sind ca.90 % der im Handel angebotenen Mineralienpräparate völlig wertlos ?
- Wie müßte ein Mineralienpräparat beschaffen sein, daß es vom Körper auch wirklich gut aufgenommen werden kann ?
- Welche Krankheitsbilder sind auf eine unzureichende Mineralienversorgung zurückzuführen ?

Brisante Informationen unter Dr. Stockwell ( siehe links ) : <http://www.drstockwell.com>

**Vortrag Dr. Stockwells in Deutscher Sprache in der Rubrik Vorträge unter dem „Button ALLES Gesunde“**

## Borreliose

Kann mit frischem kolloidalem Silber sehr gut behandelt werden. Siehe auch Bericht des kolloidalen Silbers und Goldes. Wir kennen mehrer Menschen, die Ihre Borrelien mit kolloidalem Silberwasser behoben haben. Darunter sind Ärzte und Heilpraktiker.

## Salz

Das Natrium Chlorid Salz (Kochsalz) sollte nicht verwendet werden. Diese Kochsalz ist denaturiert und pures Gift für den Körper. Bitte Lichtsalz, Himalaya Salz oder Steinsalz verwenden. Weiter Informationen im Netz.

## Kumyß

Süße oder sauer vergorene Stutenmilch. Darmsanierung, Hormonstörungen, Wechseljahre und vieles mehr. Bitte ausführlichen Bericht anfordern.

## Leinöl

**Quark mit Leinöl** kennt jeder, aber warum ist es so gesund und warum wirkt es gegen Krebs?

Quark ist ja sowieso gesund, schon wegen der vielen Aminosäuren, besonders des Cysteins, das vom Körper auch zur Synthese von Glutathion herangezogen wird. Glutathion ist an der Zellteilung beteiligt, hilft bei der Reparatur schadhafter Gene, macht Zellgifte und krebsfördernde Stoffe unschädlich, erhöht die Aktivität von Abwehrzellen und wirkt als starkes Antioxidans.

Betrachten wir das Leinöl näher, fällt der hohe Gehalt an der  $\alpha$ -Linolensäure auf. Die  $\alpha$ -Linolensäure zählt zu den essentiellen Fettsäuren (Omega-3-Fettsäuren) und übernehmen wichtige Funktionen im gesamten Stoffwechsel (Immunstoffwechsel, Lipidmembrane usw.). Zum Vergleich zu anderen Ölen zeigt die folgende Tabelle den überragenden Anteil von  $\alpha$ -Linolensäure im Leinöl:

Gehalt an  $\alpha$ -Linolensäure = Omega-3-Fettsäuren  
Leinöl Hanföl Rapsöl Olivenöl Sonnenblumenöl Distelöl

49 % 20 % 10 % 1 % 0,5 % 0,5 %

Quark enthält schwefelhaltige Aminosäuren, Cysteine, die sich mit der  $\alpha$ -Linolensäure zu elektrischen Dipolen verbinden. Diese können nach Frau Dr. Budwig in die Zellen und dort in die Mitochondrien (Kraftwerke der Zellen) eindringen und entblockieren durch seine freien Pi-Elektronen die blockierte Atmungskette bzw. verbessern die Sauerstoffatmung. Vorhandene Krebszellen sollen durch diese Pi-Elektronen (freie energiegeladene Elektronen der  $\alpha$ -Linolensäure) zugrunde gehen...

Zusammenfassung:

Leinöl (aus KbA) in Quark eingerührt (1- 2 Essl. auf 250 g Magerquark) verbessert die Sauerstoffatmung, wirkt gegen Krebs, schützt uns vor Infektionen und aggressiven Radikalen. Ein oft bestehender Omega-3-Fettsäuremangel kann mit Leinöl leicht ausgeglichen werden!

---

## Magenschleimhautentzündung und Magenprobleme

als Sofortmaßnahme für Ihre entzündete Magenschleimhaut wird folgendes empfohlen:

jeden Morgen auf nüchternen Magen einnehmen:

1 bis zwei Tassen Wasser zum Sieden bringen.

Eine ganze Kartoffel, (mit oder ohne Schale) in das siedende Wasser reinreiben.

Kurz aufköcheln und mit etwas Meersalz, Himalaya Salz oder Lichtsalz zur Geschmacksverbesserung abschmecken.

Das Salz ist nicht notwendig und auf keinen Fall Natrium Chlorid Salz (Kochsalz) verwenden. Dieses Kochsalz ist denaturiert und pures Gift für den Körper.

Warm essen. 6 bis 7 Wochen täglich, danach je nach Gefühl ein oder zweimal die Woche weiter einnehmen. Es schadet aber nicht, wenn die Kartoffel auf diese Art weiter täglich gegessen wird.

Etliche Mägen sind mit dieser Methode vor dem „herausschneiden“ gerettet worden.

Diese ausgetestete Information stammt von Herrn M.Guthier.

### Und /oder

Als Maßnahme für Ihre entzündete Magenschleimhaut wird folgendes empfohlen:

Bio Kartoffel auspressen bis ½ Schnapsglas voll Saft dieser Kartoffel ist.

Frischgepresster Kartoffelsaft 3 x täglich vor jeder Mahlzeit einnehmen. 1. Woche 3 x ½ Schnapsglas voll. Dann sätter 1 Eßlöffel vor jeder Mahlzeit.

---

### Knoblauch-Kur

Ein altes chinesisches Rezept, gefunden im Jahre 1972 in Tibet.

Es datiert 4000 bis 5000 v. Ztr. und wurde in alle Sprachen übersetzt.

Der Extrakt löst im Organismus alle Fette und angesetzten Kalk auf, verbessert schnell den Metabolismus (Stoffwechsel) im Körper und auch die Adern werden elastischer.

Damit beugt man vor: Hypertonie, Herzinfarkt, Stenocardie (Angina pectoris) und Sklerose (Verkalkung) sowie verschiedenen Geschwulsten, Kopfschmerzen, Kopfschmerzen und Verbesserung des Augenlichts.

Bei Anwendung dieses Rezeptes wird gesagt, dass der Organismus um ca. 16 Jahre verjüngt wird.

Dies Kur wird auf Bestellung hergestellt. Auf Wunsch bitte das Rezept anfordern, denn es sind wichtige Anweisungen bei der Herstellung zu beachten.

Referenzen und Erfahrungsberichte von Anwendern stehen ebenso zur Verfügung.

**Knoblauch Kur:** wird nur auf Bestellung frisch von uns hergestellt. Im Shop.

Rezept auf Anfrage.

## **Propolis aus dem Bienenvolk**

Nicht nur ein Imkerhausmittel

Die Bienenwissenschaftler wunderten sich immer schon, warum die Biene sich im Laufe von Jahrtausenden nicht verändert hat, wie wir aus Bernstein-Einschlüssen von Bienen wissen. Man macht heute die Propolis dafür verantwortlich. Propolis ist der Stoff, der das Bienenvolk gegen Bakterien und Viren schützt. Dieser Stoff wird von den Bienen in winzigen Mengen von den Blattknospen unserer heimischen Laubbäume eingetragen. 10 – 30 Gramm kann der Imker pro Volk und Jahr ernten.

Die Ägypter benutzten Propolis, um unter anderem ihre verstorbenen Pharaonen damit einzubalsamieren und die Mumifizierung zu unterstützen. Auch den Inkavölkern war Propolis bekannt, die alten Griechen benutzten es, und der römische Schriftsteller Plinius berichtete vor fast 2000 Jahren von einer Wunder- und Heilsalbe aus Propolis. Im Koran wird über Propolis berichtet und auch den Mönchen des Mittelalters war es nicht unbekannt. Die Buren benutzten Propolis im Krieg gegen England vor ca. 90 Jahren zur Desinfektion von Wunden.

Die moderne Propolisforschung geht auf den Wissenschaftler Prof. Remy Chauvin zurück, der die Wirkung der Propolis vor ca. 25 Jahren erkannte. Er stellte fest, dass es keine Bakterien gibt, die gegen Propolis resistent sind. Der Däne Aagaard führte Propolis in die Human-Medizin ein und erprobte es an 50000 Landsleuten.

Heute ist Propolis mehr als nur ein Imker-Hausmittel. Inzwischen haben auch mehrere tausend Deutsche das unwahrscheinliche Breitenspektrum der Propolis kennengelernt. Nicht wenige fanden zu Propolis, nachdem ihnen andere Mittel (vor allem Antibiotika) nicht helfen konnten.

Bei folgenden Erkrankungen wurde Erfolg mit Propolis gemeldet: Entzündungen im Hals-Nasen-Ohren-Bereich (z.B. Stirn- und Nebenhöhlenentzündungen), Bronchitis, Hautleiden (z.B. Gürtelrose und Flechten), Harnwegsinfekte, Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre, Geschwülste, Ekzeme, Darmkrankheiten, Magenkatarrh, Hautpilz und andere Pilzkrankheiten. Bemerkenswert ist auch die schmerzstillende Wirkung von Propolis. Bei Zahnfleischentzündungen wird die desinfizierende Wirkung als Vorstufe der Heilung genannt.

Der schon erwähnte dänische Imker Aagaard gibt an, dass bei 97% der ihm gemeldeten Fällen von positiver Wirkung der Propolis berichtet worden sei.

Propolis ist ein reines Naturprodukt. Bei vernünftiger Dosierung sind keine unerwünschten Nebenwirkungen auf innere Organe bekannt. Darum kann es unbedenklich über längeren Zeitraum genommen werden.

**Da Propolis - Extrakt in Ethylalkohol gelöst ist, sollten es Personen, die eine Gefährdung durch Alkohol unterliegen, nicht verwenden.**

**Für diese Menschen haben wir es in der Urform.**

„Die Liste dessen, was man in Propolis alles gefunden hat ist lang und wird täglich länger; hier ist die Forschung in vollem Fluß. Man hat zwischen 10 und 70 Prozent Harze, 14 bis 40 Prozent Wachs, 2 bis 10 Prozent Öle und 3 bis 25 Prozent unlösliche Bestandteile gefunden. Es kommen vor: Flavone, Betulen, Vanillin und Isovanillin, Zimtsäure und Zimtalkohol, Sorbinsäure, Quercetin, Kaffeesäure, Ferrulsäure, Aminosäuren (meist aus dem Pollenanteil, der an die 5 Prozent beträgt), die Vitamine E, H und P sowie etliche des B-Komplexes, dann Fettsäuren (hauptsächlich Myristinsäure) und eine Menge

Spurenelemente wie Zink, Vanadin, Eisen und Kupfer. Zucker (Mono- und Polysacchaide), Glucoside, Tannate, ätherische Öle und Enzyme ergänzen das reichhaltige Angebot“ \*  
Unser Propolis - Hausmittel besteht aus einer ca. 25 % Propolis - Alkohol -Lösung die mit hochprozentigem Ethylalkohol hergestellt wird.

### **Anwendung:**

**innerlich:** Je nach Erfordernis 2-3 mal täglich 5-10 Tropfen auf etwas Zucker einnehmen (Diabetiker auf Brot oder in der gleichen Menge Wasser)

**äußerlich:** 10 Tropfen Propolis mit ebenso vielen Tropfen Wasser verdünnen und mit Hilfe eines Wattebausches auftragen bzw. bei Stirnhöhlenentzündungen oder Stirnhöhlenvereiterungen in Form eines Tampons über Nacht im Nasengang belassen.

### **Propolis Kur:**

Bei hartnäckigen inneren Krankheiten die kein Arzt kurieren kann (z.B. Leber- und Nierenleiden) hilft oft eine Propolis Kur. 96% ige Alkohol Lösung mit Propolis. Dann 3 x täglich je 20 Tropfen auf drei Zuckerwürfel träufeln, den Alkohol verfliegen lassen und den Zucker lutschen.

### **Erkältungsvorbeugung:**

Besonders angenehm und wirkungsvoll ist die Einnahme von 5-10 Tropfen Propolis - Extrakt in einem Gläschen Bärenfang oder Likör als Vorbeugungsmittel gegen Erkältungskrankheiten, am besten vor dem Schlafengehen.

Solche Hausmittel wie Propolis -Extrakt und andere Produkte aus dem Bienenvolk erhalten Sie bei ihrem Imker.

---

### **Mineralwasser mit Kohlensäure**

Zerstört die Darmzotten.

## **Darmsanierung nach Dr. Hulda Clark:**

### **Ausführliche und intensive Darmsanierung**

Bakterien sind immer an der Wurzel von Darmproblemen, wie Schmerzen, Blähungen und Wind. Man kann sie mit dem Zapper nicht abtöten, weil der hochfrequente Strom den Darminhalt nicht durchdringt. Obwohl die meisten davon Darmbakterien sind, sind es diejenigen, die es nicht sind, wie Salmonellen, Shigellen und Clostridien, extrem schädlich, weil sie von dort in den Rest des Körpers eindringen können und das Gewebe oder Tumororgane besiedeln. Diese gleichen Bakterien besiedeln Tumore und verhindern ein schrumpfen des Tumors, nachdem die Malignität gestoppt wurde.

Ein Grund, warum Darmbakterien so schwer wegzubringen sind ist, weil wir uns ständig wieder infizieren, indem wir ständig ein Reservoir an unseren Fingern und unter unseren Fingernägeln halten.

- Als erstes müssen Sie die Hygiene verbessern. Verwenden Sie 50% Alkohol (siehe auch Grapefruitkernextrakt) in einer Sprayflasche auf der Toilette. Sterilisieren Sie Ihre Hände nach dem Benützen der Toilette und vor dem Essen.

- Verwenden Sie zweitens Betain Hydrochlorid, um Clostridium-Bakterien abzutöten (2 Kapseln dreimal täglich).

- Verwenden Sie drittens Tumeric (Gelbwurz, Curcuma) (2 Kapseln dreimal täglich, dies ist das bekannte Gewürz), denn Dr. Clark findet es nützlich gegen Shigellen sowie E. coli. Ihr Stuhl kann sich orange verfärben.
  - Verwenden Sie viertens Fenchel (2 Kapseln dreimal täglich). [Dies ist ein Gewürz, welches bekanntermaßen die Darmtätigkeit unterstützt].
  - Verwenden Sie fünftens Verdauungsenzymkapseln zu den Mahlzeiten wie vom Hersteller empfohlen (jedoch nur solange wie nötig.)
  - Verwenden Sie sechstens eine einzelne 2 TL-Dosis Schwarzwalnutstinktur Extra Stark. Geben Sie es in ½ Glas Wasser oder Fruchtsaft und trinken Sie es in kleinen Schlucken über 15 Minuten verteilt. Bleiben Sie sitzen, bis Sie keinen Schwindel mehr verspüren vom Alkohol. [Diese Dosis kann während des Darmprogramms nach Bedarf wiederholt werden.]
  - Siebtens, falls Sie an Verstopfung leiden, nehmen Sie entweder Cascara Sagrada oder schwarze Senfkörner, beginnen Sie mit einer Kapsel täglich, gehen Sie hoch bis zum empfohlenen Maximum), zusätzliches Magnesium (300mg Magnesiumoxid, 2 bis 3 täglich), und trinken Sie ein Glas heißes Wasser nach dem Aufstehen am Morgen. Dies wird anfangen, Ihre Ausscheidung zu regulieren.
  - Achtens, nehmen Sie Lugollösung, 6 Tropfen in ½ Glas Wasser viermal täglich Dies ist spezifisch gegen Salmonellen. [Achtung, Lugollösung immer für sich alleine nehmen, idealerweise nach dem Essen, weil es andere Ergänzungsmittel oxidieren kann. Warten Sie zwei oder mehr Stunden nach der Einnahme von Lugollösung, bevor Sie andere Ergänzungsmittel einnehmen.]
- Vielleicht benötigen Sie alle acht Schritte, um ein schlimmes Bakterien-Problem in einer Woche loszuwerden. Danach müssen Sie damit weiterfahren, nur sterile Milchprodukte zu essen. Sie werden wissen, dass Sie erfolgreich waren, wenn Ihr Bauch flach ist, es kein Gurgeln mehr gibt, und sich Ihre Stimmung verbessert. [DR. Clark hat keine genaue Dauer dieses Programms festgelegt. Man muss auf diese Symptome achten.] Eine sehr gute zusätzliche Hilfe ist der Einsatz von Grapefruitkernextrakt, speziell gegen die Bekämpfung von Pilzen und über 650 schädlichen Erregern!

### **Tagesablauf der Darmsanierung:**

#### **Morgens:**

2 Kapseln Betain Hydrochlorid, 2 Kapseln Gelbwurz, 2 Kapseln Fenchel und 1 Kapsel Magnesium

#### **Mittags:**

2 Kapseln Betain Hydrochlorid, 2 Kapseln Gelbwurz, 2 Kapseln Fenchel, 1 Kapsel Schwarzes Senfkorn, 1 Kapsel Magnesium

#### **Abend:**

2 Kapseln Betain Hydrochlorid, 2 Kapseln Gelbwurz, 2 Kapseln Fenchel, 1 Kapsel Schwarzes Senfkorn

#### **Bei Bedarf:**

1 Kapsel Verdauungsenzyme, 1 Kapsel oder TL Tinktur der Schwarznuss, 4 x täglich, 6 Tropfen

Lugollösung unbedingt vorher auf allergische Reaktionen testen!

#### **Verdauungsstörungen**

Verdauungsstörungen können durch zu fette und zu würzige Speisen, anregende Getränke wie Kaffee, Tee oder Alkohol oder emotionale Probleme entstehen. Die Verdauung wird aber auch mit zunehmendem Alter träger, und Blähungen, Verdauungsprobleme und Müdigkeit sind die Folgen. Die Leber- und Gallenreinigung mildern die Symptome und fördern die Verdauung. Bitterstoffe fördern die Verdauungssäfte. Essen Sie vor dem Mittag- oder Abendessen einen Salat, der mit Rucola, Löwenzahn oder Radicchio zubereitet ist, um eine schmackhafte Portion an Bitterstoffen zu erhalten. Verdauungsenzyme werden mit dem Speichel ausgeschieden, und die Produktion von Magensäften wird ausgelöst, wenn Sie zu essen beginnen. Je gründlicher Sie das Essen kauen, desto leichter hat es Ihr Verdauungssystem. Außerdem werden durch langsames Essen Magen und Verdauungsorgane entspannt und arbeiten so besser. Kleine Mengen von Flüssigkeit fördern die Verdauung. Große Mengen Flüssigkeit verdünnen

jedoch die Magensäfte und können Blähungen und Verdauungsstörungen verursachen. Trinken Sie während der Mahlzeiten in kleinen Schlucken eine kleine Tasse Ingwertee.

### **Übelkeit**

Übelkeit kann verschiedene Ursachen haben, etwa Reisekrankheit, Schwangerschaft, Lebensmittelunverträglichkeit, nervöse Anspannung, Virusinfektion oder Migräne. Ingwer beruhigt! Um Reisekrankheit vorzubeugen, sollten Sie etwa 45 Min. vor Reiseantritt 6 Kapseln mit Ingwerpulver (je 500mg) schlucken. Ingwerwurzel kauen: Ingwer ist ein erprobtes Mittel gegen Übelkeit und hat keine Nebenwirkungen. Kauen Sie Ingwerscheiben, um eine leichte Übelkeit zu bekämpfen. Manchen Menschen hilft bereits eine Tasse Ingwertee gegen morgendliche Übelkeit, während andere größere Mengen davon benötigen. Kapseln mit Ingwerpulver sind konzentrierter. Nehmen Sie mehrere Kapseln (je 500mg) auf einmal (bis zu 6 g am Tag) mit etwas Ingwertee zu sich.

### **Verstopfung**

Eine Ernährung, die arm an Ballaststoffen und Flüssigkeit sowie Bewegungsmangel ist, sind die Hauptursachen für Verstopfung. Mehr Vollkornprodukte, Obst und Gemüse, reichlich Wasser und tägliche Bewegung – dies hilft in den meisten Fällen gegen Darmträgheit. Um den Verdauungstrakt nicht zu schwächen, sollten Sie möglichst auf Abführmittel – auch auf pflanzliche – verzichten! Auch hier ist indischer Flohsamen sehr hilfreich. Nehmen Sie täglich 1 – 3 Kapseln davon mit einem Glas Wasser zu sich und trinken Sie ein weiteres Glas Wasser hinterher. Trinken Sie auch tagsüber reichlich Wasser, um eine Verstopfung zu verhindern.

### **Durchfall**

Bei akutem Durchfall handelt es sich um den Versuch des Körpers, Gift- und Reizstoffe oder eine Infektion des Verdauungstrakts zu bekämpfen. Durchfall kann besonders bei kleinen Kindern ernst sein, da er rasch zur lebensgefährlichen Austrocknung führt. Austrocknung verhindern! Das Erhöhen der aufgenommenen Flüssigkeitsmenge verhindert ein Austrocknen. Trinken Sie täglich bis zu 10 Gläser Flüssigkeit. Z.B. Apfelschorle aus 250ml Apfelsaft und 500ml Wasser ersetzt den Verlust an Kalium und wird leicht vom Körper aufgenommen. Bei Durchfall einen geschälten Apfel in Scheiben schneiden, auf einem Teller braun werden lassen und dann essen. Äpfel enthalten Pektin, das quellfähig ist und weichen Stuhl bindet. Bananen und Johannisbrot (Karube) sind reich an Pektin, das weichen Stuhl bindet. Mischen Sie eine zerdrückte Banane mit 1 – 2 EL gemahlenem Johannisbrot. Nach einem Durchfall helfen gesäuerte Milchprodukte mit *Lactobacillus acidophilus*, um die normale Darmflora wieder aufzubauen.

### **Reizkolon**

Typisch für Reizkolon sind Durchfall, Verstopfung, Unterleibsschmerzen und Blähungen. Obwohl keine organischen Probleme des Dickdarms vorliegen, werden beim Reizkolon die rhythmischen Bewegungen, durch die Speisen und Kot weiterbefördert werden, ungleichmäßig krampfartig. Darmflora sollte regeneriert werden: Stellen Sie die Population der natürlichen Darmflora sicher: Essen Sie täglich 250ml Joghurt, der lebende *Lactobacillus acidophilus*- Kulturen enthält. Ballaststoffreich essen: Durch eine ballaststoffreiche Ernährung bleibt die Darmbewegung gleichmäßig. Meiden Sie Weizenkleie, die einen empfindlichen Dickdarm reizen kann. Nehmen Sie mehr Obst und Gemüse zu sich. Essen Sie täglich Hafermehl, da es Fasern und Schleim enthält, die die gereizte Darmschleimhäute beruhigen. Sie können auch einen faserreichen Zusatzstoff wie Psyllium (Indischer Flohsamen) zu sich nehmen: Beginnen Sie mit einem halben TL, eingerührt in ein Glas Wasser, und erhöhen Sie die Menge auf 1 – 2 EL am Tag. Diese allmähliche Steigerung ist wichtig, da es sonst zu Blähungen kommen kann. Allergene meiden Einige Nahrungsmittel können einen Reizkolon auslösen. Um herauszufinden, welche Nahrungsmittel Ihnen schaden, führen Sie zwei Wochen über Ernährung und Symptome Tagebuch. Zu Beschwerden verursachenden Nahrungsmitteln zählen Koffein, künstliche Süßstoffe (besonders Sorbit), Zitrusfrüchte, Milchprodukte, fette Lebensmittel sowie Gemüse wie Bohnen oder Kohl.

**Hinweis:** Die hier wiedergegebene Information, außer wo angegeben, stammt aus den Büchern von Dr. Hulda Clark. Es handelt sich dabei um relativ neue Forschungsergebnisse, welche sich als nützlich erwiesen haben, wie von Dr. Hulda Clark in ihren Büchern beschrieben. Ihre Forschung basiert auf Bioresonanztestung. Bioresonanztestung wird von der Schulmedizin nicht als wissenschaftlich akzeptiert. Wir behaupten nicht, dass Dr. Clarks Ergebnisse von anderen Forschern bestätigt wurden

oder dass klinische Forschung betrieben wurde. In gleicher Weise drücken Artikel von anderen Autoren ausschließlich deren Meinung aus, es handelt sich nicht um Behauptungen, die wir aufstellen. Wir fordern Sie auf, zu lesen und sich ein eigenes Bild zu machen.

von Herrn Melhorn

### **Zu der**

**Aktion: Staatsbürger gegen den Herzinfarkt - Die Mitschuld der Bundespolitik am Tod Tausender!**  
**<http://www.melhorn.de/Herzinfarkt/Herzinfarkt6.htm#60>**

**Dem Leser kann(will) ich nicht ersparen, das Artikelverzeichnis darauf durchzusehen, welcher Text ihn thematisch interessiert. So viel Fleiß muss sein!**

**Wer nicht mal dafür Zeit hat, dem bringen die Texte sowieso nichts! Klicken Sie schon jetzt weiter!**

**Themenkomplexe sind:**

**Herz-Kreislaufbeschwerden  
Borreliose, FSME, Mxco Plasmen u.a.  
Impfen  
Athma u.a.**

### **Allgemeines:**

So mancher Patient lehnt es ab, einen eigenen Bericht über sein eigentlich interessantes Krankheitsgeschehen ins Internet stellen zu lassen.

Das ist nur vereinzelt die Sorge darum, dass man sich damit 'outen' könne, denn es gibt inzwischen in der BRD schon so viele Kranke, dass es nichts Besonderes oder 'Schlimmes' ist, krank zu sein. Ungewöhnlich und auffällig ist eher, ab dem 30. Lebensjahr nicht krank zu sein - eine Grenze, die sich nach meiner persönlichen Beobachtung in den letzten 20 Jahren um rund 12 Jahre nach unten verschoben hat.

Was die Patienten eine Veröffentlichung scheuen lässt, ist vielmehr die Befürchtung, es könnten dadurch Schwierigkeiten mit den Ärzten entstehen. Es scheint vielen leider 'gefährlich', offen zu sagen, was wirklich in so mancher Arzt- aber auch Heilpraktikerpraxis geschieht.

Das habe ich akzeptiert und daher ist so mancher Artikel nur schwer auf einen Patienten zurückzuführen. Aber es ist zumindest doch immer ein Kontakt möglich.

Doch vergessen Sie dabei nicht: Hier geht es nicht darum, Ärzte, Firmen o.ä. 'fertig zu machen' - auch wenn das insbesondere Betroffene so empfinden mögen. Tatsächlich wäre damit niemandem gedient!

Mein Ziel ist es, eine Veränderung im Denken herbeizuführen - weg von der unseligen Geldmacherei im Medizinsektor, die als beherrschendes Prinzip alles in den Abgrund zu reißen droht, denn trotz der weltweit größten Ärztedichte geht es der Bevölkerung zunehmend schlechter.

Dieses Ergebnis kann aber nicht an der genetischen Minderwertigkeit der Bundesdeutschen liegen, nicht an unwilligen Ärzten oder gar am Geldmangel für den Krankheitssektor, sondern muss im bundesdeutschen Gesundheits- und Ernährungssystem insgesamt liegen. Die Politik hat sich daiesbezüglich ebenso wie die Wissenschaft von der Wirtschaft gängeln bzw 'kaufen' lassen - nachvollziehbar, in einer

Gesellschaft mit bröckelnden Werten, die den eigenen und insbesondere den finanziellen Vorteil über alles stellt und darüber das Ganze vergisst oder verleugnet.

Mein Beitrag zur Lösung soll sein, durch meine Homepage die Leser nachdenklich zu machen. Der Leser soll endlich wissen!

In der Gesamtheit nur werden wir etwas ändern!  
Als Einzelner werde ich bekämpft und untergehen!

I. Die Artikel sind zusätzlich noch in themenspezifischen Artikelverzeichnissen erfasst, wie

[www.herzinfarkt-news.de](http://www.herzinfarkt-news.de)

[www.strophanthin.de](http://www.strophanthin.de)

Beides sind Verzeichnisse von Artikeln über die alternative Behandlung von Herzinfarkt (Infarkt) und Schlaganfall mit Strophanthin (= Ouabain) und Entsäuerung. Strophanthin und Entsäuerung würden jährlich Millionen Patienten mit Herzinfarkt und Schlaganfall helfen oder rund Hunderttausende vor dem Tode bewahren..

1. Irrlehren von Herzinfarkt und Schlaganfall  
Vermeidbare Übersäuerung und Einsatz von Strophanthin würden jährlich Millionen Patienten mit Herzinfarkt und Schlaganfall helfen.  
<http://www.melhorn.de/Herzinfarkt/index.htm>

2. Herzinfarkt : 'Der Strophanthin ( = Ouabain ) - Report'  
Die Stoffwechselentgleisung des Myokard als wahre Ursache für den Infarkt, seit 120 Jahren erfolgreich bekämpft durch das Glykosid Strophanthin.  
<http://www.melhorn.de/Strophanthin/index.htm>

**3. Herzinfarkt und Bypass: Bypass und Bypassoperation für das Herz - der 'Koronar-Bypass'  
Bypass und Bypassoperation als letzte Chance Herzkranker? Ein teurer Wissenschaftsirrtrum!**

<http://www.melhorn.de/Bypass/index.htm>

4. Herzinfarkt - Drei Wege zum Infarkt - Differential-Pathogenesen der Myokard-Großnekrosen als Grundlage ihrer Differential-Prophylaxe.  
Zweifelsfreie Ergebnisse der Infarktforschung: Die pathogenetisch folgerichtige Infarktlehre und die Prophylaxelehre.  
<http://www.melhorn.de/Infarktwege/index.htm>

5. Herzinfarkt und das "Heidelberger Tribunal" : Zum Dritten Weltkrieg - die Herzmedizin gegen ihre Kranken  
Die Zerstörung der Strophanthintherapie auf dem sog. 'Heidelberger Kongress'  
<http://www.melhorn.de/Tribunal/index.htm>

6. Herzinfarkt: Strophanthin - das körpereigene Hormon  
Dem Herzkranken Strophanthin zu verweigern, lässt sich damit vergleichen, dem Diabetiker Insulin zu verweigern.  
<http://www.melhorn.de/Strophhormon/index.htm>

Dieser Artikel in englischer Sprache:

7. Cardiac Infarct - g-Strophanthin ( Ouabain ) - the Endogenous Hormone  
<http://www.melhorn.de/Strophhormon2/index.htm>

8. Aktivitäten für Strophanthin und Herznekrotbehandlung  
Erfahrungen und Bemühungen eines Internisten  
<http://www.melhorn.de/Strophbehandlung/index.htm>

#### 9. Die Lösung des Herzinfarkt-Problems durch g-Strophanthin

Eine Bestandsaufnahme der therapeutische Erfahrung mit Strophanthin als dem besten Herzmittel

<http://www.melhorn.de/Stropherfahrung/index.htm>

#### 10. Kritik an den Ärzten wegen Strophanthin

Kritische Auseinandersetzung eines Tierarztes mit den Ärzten wegen ihrer Verweigerung in Sachen Strophanthin.

<http://www.melhorn.de/Arztkritik/index.htm>

#### 11. Schlaganfall und seine Verhütung durch Entsäuerung - mit der Analogie zum Herzinfarkt

Auch der Schlaganfall ist eine Übersäuerungs-Katastrophe, gleichartig dem Herzinfarkt. Beide Katastrophen beruhen auf örtlichen Gewebsuntergängen und beide entstehen durch örtliche Blockaden des Blut-Durchflusses (Ischämien) in Gewebs-Kapillaren.

<http://www.melhorn.de/Schlaganfall/index.htm>

#### 12. Schlaganfall mit Hirnblutung - Hilflose Schulmedizin und wie alternative Medizin half

Die Geschichte einer 81-Jährigen - 1 Jahr danach.

<http://www.melhorn.de/Schlaganfall1/index.htm>

#### 13. Lähmung nach Hirn-OP mit Blutung - wie Entsäuerung half

Die Geschichte eines 52-Jährigen - 2 Jahre danach

- <http://www.melhorn.de/Hirntumor/>

#### 14. Schlaganfälle, Entsäuerung und Strophanthin

Ein alltäglicher Fall und wie Entsäuerung und Strophanthin die Folgen von zwei Schlaganfällen deutlich linderten-

<http://www.melhorn.de/Schlaganfall2/>

#### 15. Strophanthin und Herzinfarkt - Erfahrungen nach Bypass und mit der Übersäuerung des Organismus

Ärztliche Selbsterfahrung mit Strophanthin nach Bypass. Zur Problematik der Übersäuerung des Organismus vor Herzinfarkt.

<http://www.melhorn.de/Strophplaedoyer/index.htm>

#### 16. Der mögliche Sieg über den Herzinfarkt - Strophanthin - Die Fehlbeurteilung eines außergewöhnlichen Medikamentes

Eine ausführliche Besprechung der wissenschaftlich beeindruckenden und doch für den Laien verständlich geschriebenen Neuerscheinung über Strophanthin von Rolf-Jürgen Petry, mit 1380 Quellenangaben.

<http://www.melhorn.de/Strophbuch/index.htm>

#### 17. Skandal Herzinfarkt

Die ausführliche Geschichte des Strophanthins in der BRD und die skandalöse Bekämpfung von Dr. Berthold Kern durch die sog. 'etablierte Schulmedizin' hatte der Wissenschaftsjournalist Dr. Peter Schmidberger in den 70-er Jahren für die Illustrierte "BUNTE" in mehreren Folgen aufgearbeitet. 1975 erschien von diesem Autor zu dieses Thema das Buch " Skandal Herzinfarkt" . Auch wenn damals noch nicht bekannt war, dass Strophanthin sogar ein körpereigenes Hormon ist, belegt das für Laien geschriebene Buch doch sehr eindrucksvoll den damaligen Kampf um dieses segensreiche Medikament für die Herzkranken. Das Buch ist längst vergriffen. Hier wurde es nun in voller Länge ins Internet gestellt - Dateigröße 758 KB.

<http://www.melhorn.de/Strophskandal/index.htm>

Gästebuch

<http://two.guestbook.de/gb.cgi?gid=203491&prot=&eid=0&skip=0>

## II. Artikel über Borreliose

Ein gesondertes Verzeichnis erfasst die Artikel über Borreliose, FSME, Mycoplasmen und Zeckenbissfieber, mit weiteren Fallbeispielen zur Wirkung der Homöopathie:  
[www.borreliose-info.de](http://www.borreliose-info.de)

Es wird viel gegen die Homöopathie von jenen polemisiert, die sie entweder nicht kennen oder nicht gut genug können. "Nur wer daran glaubt, dem hilft sie", heißt es dann gönnerhaft. So auch bei der Borreliose, von der gewöhnlich behauptet wird, sie sei eine so schwere Krankheit, dass nur schulmedizinische Hilfe möglich sei. Die folgenden Artikel belegen das Gegenteil.

Aus meiner Praxis und vor allem auch den Telefonaten und e-mails kenne ich genügend weitere Fälle, welche die Bedeutung der alternativen Medizin gerade auch bei Borreliose belegen. Die Wenigsten sind jedoch bereit, darüber ebenso offen zu berichten, wie die hier veröffentlichenden Patienten. Mancher äußert nämlich offen die Sorge: "Wenn mein Arzt davon erfährt, behandelt er mich vielleicht nicht mehr". Das wird gewöhnlich zwar kein Arzt tun, aber so abwegig ist das auch nicht. Ich kenne von meinen Krebspatienten Fälle, wo der Arzt wutschnaubend reagierte, als er erfuhr, dass es - auch nach den Blutwerten - dem Patienten plötzlich wieder deutlich besser ging, nachdem er 'alternativ' behandelt worden war und der sich daraufhin völlig verweigerte.

### 1. Borreliose - alternative Medizin half

Es ist der Bericht einer Patientin mit Borreliose, die nach Zeckenbiss durch alternative Medizin gerettet wurde, nachdem sie von Ärzteschaft und Krankenkasse vorhersehbar zunächst ihrem Herzversagen überlassen wurde.

<http://www.melhorn.de/Borreliose/index.htm>

Dieser Artikel auszugsweise in englischer Sprache:

"Borreliosis / Lyme Disease - how alternative medicine helped - Report of a patient suffering from Lyme-disease, who was rescued by alternative medicine after physicians and health care providers had left her up to herself with her predictable heart failure."

<http://www.melhorn.de/Borreliose/indexenglish.htm>

### 2. Borreliosebehandlung ohne Antibiotica - ein Wagnis?

Bericht einer Patienten, die sich einer Antibioticatherapie verweigerte und durch Alternativmedizin wieder gesund wurde.

<http://www.melhorn.de/BorrelioseII/index.htm>

### 3. Borreliose, Chlamydien, FSME und Mycoplasmen - wie alternative Medizin half

Patient mit antibiotischen Organverschlechterungen, dem nach Fachärzten und zwei Klinikaufenthalten erst sog. Alternativmedizin half.

<http://www.melhorn.de/BorrelioseIII/index.htm>

Dieser Artikel in englischer Sprache:

"Borreliosis (Lyme-disease), Chlamydia, Meningitis and Mycoplasma - how alternative medicine has helped"

A severe case history

<http://www.melhorn.de/BorrelioseIII/indexenglish.htm>

### 4. Borreliose und/oder Rheuma?

Bericht eines Patienten, dessen vermeintliche Borreliose eine Tuberkulose in der Kindheit war.

<http://www.melhorn.de/BorrelioseIV/index.htm>

### 5. FSME, Borreliose und Koordinationsstörungen - alternative Medizin half

Bericht einer Patientin, die Koordinationsstörungen beim Gehen hatte und Schmerzen.

<http://www.melhorn.de/BorrelioseV/index.htm>

#### 6. Borrelia oder Fibromyalgie?

Erfahrungen mit Ärzten und Heilpraktikern  
<http://www.melhorn.de/BorrelioseVI/>

#### 7. Borreliose und Psychosomatik

Seelische Belastungen und psychosomatische Beschwerden - mobbing am Arbeitsplatz und Schlaganfall/Herzinfarkt  
<http://www.melhorn.de/BorrelioseVII.htm>

#### 8. Borreliose und FSME im 'Erreger-Dschungel' der Zecken

Antibiotika und 'Zappen' als Ausdruck therapeutische Wissensnot  
<http://www.melhorn.de/BorrelioseVIII.htm>

#### 9. Borreliosebehandlung durch Antibiotika?

Gefährliche und gesunde Antibiotika - Die Gefahr von Resistenzen und Intoxikationen durch Antibiotika  
<http://www.melhorn.de/Antibiotika/>

Dieser Artikel in englischer Sprache:

Lyme-Borreliosis Treatment by means of Antibiotics ? - Dangerous antibiotics and healthy probiotics - Danger of resistance and intoxication by antibiotics -  
<http://www.melhorn.de/Antibiotika/indexenglish.htm>

#### 10. Borreliose und Homöopathie

Vom Leidensweg durch die Schulmedizin bis zum homöopathischen Erfolg  
<http://www.melhorn.de/BorrelioseIX/>

#### 11. Borreliosebeschwerden und mehrjährige Schlafstörungen

- Homöopathie, Wasser, Salz und Entsäuerung als Heilmittel -  
<http://www.melhorn.de/BorrelioseX/>

#### 12. Borreliose, seelische Belastungen und intrazelluläre Austrocknung - Gegensätze zur Schulmedizin

<http://www.melhorn.de/BorrelioseXI/>

### III. Artikel zum Thema Impfen:

Über Berechtigung und Notwendigkeit des Impfens hat sich ein 'Glaubenskrieg' entfacht, der beiderseits unerbittlich geführt wird.

Die Befürworter des Impfens bauen dabei Schreckensszenarien auf, die so in der bundesdeutschen Wirklichkeit jedoch keineswegs berechtigt sind. Nicht selten entsteht dabei allerdings der Eindruck, hier wird nicht aus Sorge um die Kinder gesprochen, sondern für und im Auftrage der Pharmaindustrie, denn die 'kleinen' Risiken des Impfens erwähnt dabei niemand. Es wird immer so getan, als trage jedes Kind, das nicht an einer Impfung stirbt, keinerlei Schaden davon - und das ist unwahr!

Die Impfgegner wiederum haben es mit ihrer Argumentation schwer. Nur 'Dagegen-sein' mag eine redliche und im Ergebnis richtige Haltung sein, aber sie ist dadurch noch nicht begründbar. Dafür fehlt es in der Regel an den Hilfen der Ärzteschaft, die wiederum auf ihre eigenen Interessen achten.

Daher habe ich hier einige Artikel zusammen getragen, die das Thema vielleicht versachlichen.

#### 1. Impfen und Impfschaden bei Säuglingen und Kleinkindern -Die verwerflichen Hintergründe und die Gefahren

<http://www.melhorn.de/Impfen/index.htm>

Dieser Artikel auszugsweise in polnischer Sprache:

Szczepienia i powiklania poszczepienne u niemowlat i malych dzieci -Niebezpieczeństwa i niemoralne tło szczepień-

<http://www.melhorn.de/Impfen/indexpolnisch.htm>

2. Homöopathie statt Ritalin?

Impfschäden und eine Penicillinbehandlung verhinderten Schulleistungen einer Hochbegabten

<http://www.melhorn.de/Ritalin/>

3. Impfschaden durch Tetanus

Charakterliche Veränderung durch gehäufte Tetanusimpfungen und deren Beseitigung durch Homöopathie

<http://www.melhorn.de/ImpfschadenII/>

4. Mehrfachimpfungen - eine unterschätzte Gefahr. Impfschäden und Homöopathie

<http://www.melhorn.de/ImpfschadenIII/>

5, Impfen und charakterliche Veränderungen - Homöopathie beseitigt charakterliche Impfschäden bei einem 6-Jährigen

- <http://www.melhorn.de/ImpfschadenIV/>

6. Zu Impfschäden durch FSME-Schutzimpfung lesen Sie unter Kapitel 10 "Borreliose nach Zeckenstich - alternative Medizin half" -

<http://www.melhorn.de/Borreliose/Borreliose4.htm#10>

## IV. Artikel zum Thema Astma

1. . Asthma bronchiale - Asthma Erkrankung und alternative Medizin - Krankenbericht Nr. I

Asthma bronchiale - alternative Medizin gegen Asthma Erkrankung. Ein Asthmatiker und seine 25-jährige Krankengeschichte.

<http://www.melhorn.de/Asthma/index.htm>

2. Asthma bronchiale - Asthmaerkrankung und alternative Medizin - Krankenbericht Nr. II

Asthma bronchiale - alternative Medizin gegen Asthma Erkrankung. Ein Asthmatiker und seine 36 - jährige Krankengeschichte.

<http://www.melhorn.de/AsthmaII/index.htm>

3. Asthma und Übersäuerung

Die Geschichte einer jahrelangen Fehlbehandlung.

<http://www.melhorn.de/AsthmaIII/index.htm>

## V. Artikel zum Thema Depression

1. Depression durch Todesfälle und deren Behandlung u.a. durch homöopathische Mittel  
Die Krankengeschichte einer 25-Jährigen, die beide Eltern verloren hatte.

<http://www.melhorn.de/Depression01/index.htm>

2. Depression durch Medikamente?

Wie m.E. ein Fall von Übersäuerung ärztseitig nicht erkannt wurde und durch medikamentöse Fehlbehandlung in der Depression endete.

## VI. Weitere medizinische Artikel :

### 1. Angina mit Mandelvereiterungen ( Tonsillitis )

Bericht einer Patientin mit einem schweren, akuten Krankheitsstadium

<http://www.melhorn.de/Angina/index.htm>

### 2. Operation oder Homöopathie?

Wie eine 4-Jährige mit Impf- und Antibioticumschaden nach Folgen einer Mittelohrentzündung vor einer Operation bewahrt wurde

<http://www.melhorn.de/Operation/>

### 3 . Medizin-Notstand?

Der Lebensbericht einer 79-Jährigen, der über das Problem der heutigen Medizin nachdenken lässt. <http://www.melhorn.de/Medizinnotstand/index.htm>

### 4. Hauterkrankung und alternative Medizin

Zum Thema Entsäuerung und Trinken. Der Bericht eines Hautpatienten

<http://www.melhorn.de/Haut/index.htm>

### 5. Therapeutischer Wassermangel und Salzmangel

Die Beseitigung eines Wasser- und Salzmangels sind meist vernachlässigte

Voraussetzung einer Behandlung fast jeder Krankheit

<http://www.melhorn.de/Wasser>

### 6. Myome, Zysten, Endometriose und Schmerzen

Erst Alternativmethoden verhalfen zu einem beschwerdefreien Leben als Frau

<http://www.melhorn.de/Myom/>

### 7. .Nasenpolyp und Homöopathie

Wie eine Operation vermieden wurde

<http://www.melhorn.de/Polyp/index.htm>